

Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | Dorfzeitung Erlenbach
GZA/PPA 8700 Küsnacht | Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

Rennen oder schlendern?

Immer mal wieder gibt es Diskussionen darüber, was der Mensch eigentlich genau ist: Raubtier und damit Fleischfresser oder doch Pflanzenfresser oder Vielfrass. Für jede Ansicht finden deren Vertreter Argumente in der Biologie: So seien unsere Schneidezähne fast ähnlich wie die eines Raubtiers, unsere Backenzähne wiederum seien zum Zerkleinern von Pflanzen geeignet. «Unser Darm ist nicht für Pflanzen ausgelegt», ruft der eine, der andere sieht in unserer Fähigkeit, lange Strecken zu Fuss zurückzulegen, ein eindeutiges Merkmal eines jägerischen Rudeltiers. Das haben wohl auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zürich Marathon bewiesen – 42,195 Kilometer weit sind sie gegangen; nicht gerannt, aber auch nicht geschlendert. Geschrannt? Auch eine Mischform. Ich bin mir sicher, dass der Mensch generell eine Mischform ist und sich glücklicherweise nicht über biologische Indizien definieren muss – der Mensch definiert den Menschen, und damit sind wir immer ein bisschen von allem. Ausser am frühen Morgen am Bahnhof, da entsprechen die biologischen Merkmale vieler Menschen denen einer Gemeinen Gartenwegschnecke.

Björn Reinfried

Ein Komitee, das für den Böögg brennt

Farbenfrohe Umzüge, eine feiernde Menschenmenge, und Punkt 18 Uhr wird ein grosser weisser Schneemann angezündet. So kennen viele das Sechseläuten und reisen aus dem ganzen Kanton in die Stadt, um es mitzuerleben. Damit beim Zürcher Traditionsfest alles zusammenpasst, koordiniert das Zentralkomitee der Zünfte Zürichs unter der Leitung von Präsident Felix H. Boller aus Küsnacht das Geschehen im Hintergrund.

Dominique Pierre Lüthi

■ **KÜSNACHT.** Das Sechseläuten dauert vier Tage und ist wohl das bekannteste Frühlingsfest der Schweiz. Die Nachfrage ist ungebrochen: Auch dieses Jahr sind die Sitz- und Stehplätze zum zweiten Mal in Folge ausverkauft. Auch am Fernsehen verfolgen jeweils Hunderttausende das Geschehen. Am Freitag startet das Fest mit der Eröffnung, der Sonntag gehört dem Kinderumzug mit rund 3000 Teilnehmenden und am Montag ab 15 Uhr ziehen die Zünfter durch die Innenstadt in Richtung Sechseläutenplatz. Der Höhepunkt folgt bekanntlich um 18 Uhr, wenn der Böögg verbrannt wird. Soweit, so gut. Doch damit das alles reibungslos abläuft, braucht es eine durchdachte Organisation.



Das ZZZ: Victor Rosser, Roger Böni, Christoph Rossacher, Bea Rübel-Senn, Max Frei, Präsident Felix H. Boller, Stephan Schmidli, Cédric Niggli, Dieter Nigg, Bernhard Payer (v.l.). (Bild: zvg)

1000 Menschen im Einsatz

Präsident Felix H. Boller leitet den Vorstand des Zentralkomitees der Zünfte Zürichs und koordiniert die Zusammenarbeit mit Zünften, Behörden und Partnern. «Das Komitee trägt die Verantwortung für die gesamte Organisation, koordiniert die Beteiligten und stellt den reibungslosen Ablauf sicher», sagt er. Gegründet wurde das Komitee bereits 1871 als «Sechseläuten-Central-Comité». Es soll dazu beitragen, die Traditionen und Bräuche der Zünfte lebendig zu halten. Rund 330 Personen arbeiten direkt im ZZZ mit, unterstützt von zahlreichen Helferinnen und Helfern. Dazu kommen die Constaf-

fel und die 25 Zünfte, in denen jeweils etwa 40 Personen in die Organisation eingebunden sind. Insgesamt engagieren sich so über 1000 Menschen ehrenamtlich, um das Fest auf die Beine zu stellen. Die grösste Herausforderung sieht Felix Boller in der Koordination: «Der Bewilligungsprozess ist komplex, da über 20 Amtsstellen involviert sind.» Das mache sein Amt anspruchsvoll, aber auch vielseitig und interessant.

Zwischen Tradition und Gegenwart
Trotz seiner langen und traditionsreichen Geschichte begeistert das

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

IHR REZEPT
IN BESTEN
HÄNDEN

Bei uns können Sie
Ihr Arztrezept abgeben.
Wir kümmern uns um die
Weiterbearbeitung.

drogerie parfumerie
zollikon

Alte Landstrasse 91, 8702 Zollikon
www.drogerie-zollikon.ch

SEITE 3

Rüstige Rentner



Mehr als 1800 Menschen über 60 Jahren gehören den «Senioren für Senioren» an. An ihrer GV zeigen sie, dass es sich in Küsnacht gut alt werden lässt.

SEITE 4

Flinke Füsse



Der vergangene Sonntag war ein autofreier. Der Zürich Marathon führte durch Küsnacht und bewegte viele – ob als Zuschauer oder Läufer.

SEITE 9

Schnelle Räder



Noé Spirig ist Weltklasse: Er gehört zu den Besten im Powerchair Hockey. Gleichzeitig verfolgt er sein Ziel, Psychotherapeut zu werden.

Bereit für Sek A+ und Gymi?



Hier für Progy
und Kurzgy
anmelden!



**Info-Vormittag:
9. Mai**
Sichern Sie sich
jetzt Ihren Platz!



Musikschule
Küsnacht

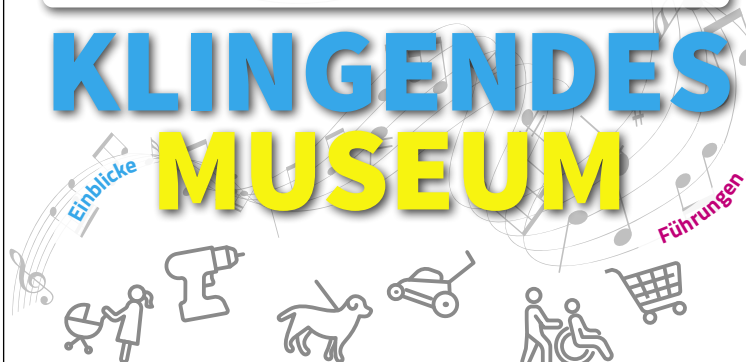
K ORTSMUSEUM
KÜSNACHT

MUSIK SCHUL TAG

Der grosse Tag der offenen Türen
der Musikschule Küsnacht und des Ortsmuseums Küsnacht

Samstag, 9. Mai 2026 · 10.00–14.00 Uhr
Musikschule Küsnacht & Ortsmuseum Küsnacht
Tobelweg 1

KLINGENDES MUSEUM



Die Versicherten der Generalagentur Meilen erhalten dieses Jahr 2,6 Millionen.

Dank Genossenschaft beteiligen
wir Sie an unserem Erfolg.

die Mobiliar

Generalagentur Meilen
Alex Sauber
Dorfstrasse 93
8706 Meilen
T 044 925 03 03
meilen@mobiliar.ch
mobiliar.ch/meilen

200 Jahre

Fortsetzung von Seite 1

Sechseläuten auch viele junge Menschen. Für Felix Boller ist das keine Überraschung, gewinne doch das Traditionelle gerade in unserer schnelllebigen Zeit an Bedeutung. «Es sind die besonderen Momente, eine einzigartige Atmosphäre und eine spürbare Gemeinschaft, die das Fest ausmachen.» Dabei möchte man Bewährtes erhalten und gleichzeitig offen für Weiterentwicklungen bleiben. «Es ist ein Balanceakt zwischen Tradition und Gegenwart.» Für den Küsnachter begann die Faszination vor über 30 Jahren, als er in die Zunft zu den Drei Königen aufgenommen wurde. Heute arbeitet er eng mit allen Zünften zusammen und schätzt deren Vielfalt: «Jede Zunft hat ihre eigene Geschichte und Kultur. Zusammen ergibt das ein lebendiges Ganzes.» Die Verbindungen gehen dabei oft weit über das Fest hinaus. Freundschaften entstehen über Jahre, teilweise über

Generationen hinweg. Auch wenn das Sechseläuten im Zürcher Stadtzentrum stattfindet, reicht seine Bedeutung weit über die Stadt hinaus. Auch in den Gemeinden am rechten Zürichseeufer ist die Verbundenheit deutlich spürbar. Dabei sei der Austausch zwischen den Generationen zentral. Dafür treffen sich die Angehörigen der Zünfte regelmässig zu Anlässen und pflegen das Miteinander. Den Vorwurf, eine geschlossene Gesellschaft zu sein, weist Felix Boller zurück: Wer sich ernsthaft dafür interessiert, könne Teil davon werden. «Oft erfolgt der Eintritt in eine Zunft über die Familie, Beruf oder persönliche Kontakte. Aber auch Quereinsteiger sind möglich.» Nachwuchsprobleme kennt man nicht, denn auch junge Mitglieder finden ihren Weg in die Zünfte. Grundsätzlich nimmt er Kritik am Fest gelassen entgegen: «Unterschiedliche Meinungen gehören dazu. Das ist legitim und Teil einer offenen Gesellschaft».

Erinnerungen an den Böögg

Auch für Felix H. Boller und das Komitee steht der Böögg jedes Jahr im Zentrum. Für ihn ist er weit mehr als nur eine Figur: «Er ist ein Symbol für den Aufbruch in den Frühling und führt Menschen zusammen.» Manche Erlebnisse bleiben besonders in Erinnerung. Etwa die Böögg-Verbrennung während der Coronapandemie in der Schöllenschlucht im Kanton Uri. Für Felix Boller ein symbolischer Ausbruch aus der Isolation. Oder als der Schneemann wegen starken Windes erstmals nicht angezündet werden konnte. «Diese Entscheidung war nicht einfach, aber die richtige». Auch in diesem Jahr gab es für ihn bereits vor dem eigentlichen Fest einen besonderen Moment: Die 3,5 Meter grosse Figur reiste mit dem Zug in den Gastkanton Graubünden und nahm dort sogar am Engadin Skimarathon teil. Entsprechend gross ist die Vorfreude auf den Auftritt der Bündner Gäste in Zürich, deren Engagement

beeindruckend sei. Besondere Momente erlebt er auch immer wieder beim Umzug: «Fremde Menschen kommen auf mich zu und schenken mir Blumen.» Genau diese Nähe zur Bevölkerung sei für ihn entscheidend. Denn das Fest soll Raum für alle bieten.

Ein persönliches Ziel treibt ihn besonders an, das er während seiner Amtszeit als Präsident des Komitees noch erreichen möchte: «Es wäre schön, wenn eines Tages alle Schweizer Kantone einmal am Sechseläuten vertreten gewesen wären.» Da jedes Jahr nur ein Gastkanton eingeladen wird, fehlen dafür aktuell noch zwei. Das Ziel ist also in greifbarer Nähe. Für Felix Boller ist klar: Das Sechseläuten ist mehr als ein stadtzürcherischer Anlass. «Es bringt die ganze Region zusammen. Egal wo man lebt, es gibt vielen ein Gefühl von Verbundenheit.»

► Alles Wissenswerte: www.sechselaeuten.ch

Die Alten machen es richtig

Sich vernetzen, Gemeinschaft pflegen, sich bewegen, Spass haben und vor allem füreinander da sein – das sind die Grundfesten, die gemäss vieler Studien ein langes, glückliches Leben verheissen. Prognose: In Küsnacht, Erlenbach und Zumikon kann man sehr gut alt werden.

Dörte Welti

■ **KÜSNACHT** / ■ **ERLENBACH**. 1811 Seniorinnen und Senioren Ü60 aus Küsnacht, Erlenbach und Zumikon können nicht irren. Sie alle sind Mitglieder im Verein «Senioren für Senioren», der Mittwoch vor einer Woche seine 32. Generalversammlung abhielt. Die Küsnachter Gemeinderätin und Vorsteherin Gesellschaft, Susanna Schubiger, war zugegen und lobte die Selbsthilfeorganisation zur Förderung aktiver Solidarität und zwischenmenschlicher Kontakte. Unverzichtbar sei dieses Engagement und gar nicht genug zu würdigen als Unterstützung in den Gemeinden. Sie hob die neuen Begegnungsmöglichkeiten hervor und sang ein Loblied auf die Initiativen und Anregungen aus dem Kreis der Seniorinnen und Senioren. Insbesondere das Engagement der Vereinsmitglieder bereichere das Gemeindeleben.

Jede Stunde ein Einsatz

In seinem Bericht über das 32. Geschäftsjahr lobte der Präsident ad interim, Nik Grimm, besonders die



Grosses Engagement: Volle Ränge im Kirchgemeindehaus St. Georg in Küsnacht für die Generalversammlung des SfS. (Bild: dwe)

Leistung der sogenannten Vermittlerinnen. Vier Frauen – Theres Angst, Marion Thut, Emerita Friberg und Ursula Rasch – nehmen die Anfragen aus dem Mitgliederkreis entgegen und koordinieren die Einsätze der insgesamt 74 Helferinnen und Helfer. Sie haben im vergangenen Jahr 8832 Einsätze vermittelt (Anzahl 2024: 8752). Das entspricht mehr als 24 Hilfeleistungen pro Tag im Jahr 2025, also jede Stunde eine. Spitzenreiter mit 3478 Einsätzen: Begleitdienste und Gesellschaft leisten inklusive Haustierbetreuung. Dicht gefolgt vom Fahrdienst, der 2758 Mal unterwegs war (mit einer Gesamtleistung von

39 301 Kilometer mit 40 Fahrerinnen und Fahrern). Im neuen Geschäftsjahr wird die Runde der Vermittlerinnen ergänzt: Martin Brunner stösst neu zum Team und ersetzt Theres Angst, die im Rahmen der Versammlung nach 21 Jahren verabschiedet wurde.

Verstärkung im Vorstand

Die Generalversammlung war mit 162 Mitgliedern gut besucht, der Saal im Kirchgemeindehaus St. Georg dementsprechend voll besetzt. Die Versammlung nahm alle Geschäfte einstimmig an. Einigkeit herrschte auch bei den zahlreichen Wahlen, die diesmal anstanden. Zwei Vor-

standsmitglieder wurden verabschiedet, Monika Mathé und Hansueli Grimm. Für die beiden wurden neu fünf Vorstandsmitglieder gewählt: Christine Eggerschwiler, Philipp Bachmann, Hannes Boesch, Peter Nater und Peter Tschudin. Der Grund für die temporäre Aufstockung des Vorstands ist eine Verjüngung, denn drei aktuelle Vorstandsmitglieder sind bereits über 85-jährig und möchten in absehbarer Zeit zurücktreten. Der Präsident a. i. wurde bestätigt und begrüßte die Verstärkung. Zusammen mit den wiedergewählten Elisabeth Haltner, Peter Thut und Waldemar Zimmermann besteht der Vorstand des Vereins «Senioren für Senioren Küsnacht Erlenbach Zumikon» für die nächsten zwei Jahre neu aus neun Mitgliedern. Paul Koller trat als Revisor zurück, Ruedi Stücheli und Balz Wieland wurden bestätigt und Philippe Signer neu als Ersatz-Revisor gewählt.

Gemeinsam stark

Der Verein «Senioren für Senioren» steht mit seinem Engagement übrigens nicht alleine da. Er wird ergänzt durch den «Küsnachter Senioren-Verein» und seinen 187 Mitgliedern. Dessen Präsident «Peps» Dändliker stellte sich und den Verein an der Versammlung kurz vor. Nik Grimm erwähnte auch, dass es den Verein «Zürcher Seniorinnen und Senioren» (ZSS) mit seinem vielfältigen Angebot gebe. Nach all den Wahlen und Zahlen bot der Apéro Raum für regen Austausch.

Ein Dorf im Laufmodus

Am vergangenen Sonntagmorgen lag die Seestrasse ungewohnt ruhig da. Das änderte sich mit den ersten Läuferinnen und Läufern: Der Zürich Marathon war gestartet – mittendrin Teilnehmer aus Küsnacht.

Dominique Pierre Lüthi

■ **KÜSNACHT.** Einmal im Jahr gehört die Seestrasse dem Laufsport. Bei Regenwetter liefen so viele wie noch nie von Zürich entlang des Sees nach Meilen und wieder zurück, mitten durch Küsnacht. Dort standen schon frühmorgens Zuschauerinnen und Zuschauer, hielten Schilder hoch, klatschten und riefen Namen. Neben Angehörigen waren auch Besucher gekommen, die einfach unterstützen wollten.

Ein Dorf feuert an

Küsnacht wurde zu einer Bühne des Sportsgeists. Die besondere Stimmung erlebte auch Liana Vineran. Die Küsnachterin lief den Halbmarathon schon zum dritten Mal. Zusammen mit einem Freund sei sie locker unterwegs gewesen, habe gar kurze Pausen eingelegt. Da die Strecke an ihrer Wohnung



Von den Menschen angefeuert, wuchsen einige über sich hinaus. (Bild: dpl)

vorbeiführte, gab sie bei einem Stopp nach dem Regen ihre Jacke zu Hause ab. Der Reiz liegt für sie weniger in der Zeit als im Erlebnis. Der Abschnitt durch Küsnacht sei besonders. «Das gibt Motivation, vor allem wenn man müde wird», sagt sie. Genau das macht auch für den Küsnachter Pascal Beurer den Reiz aus. Ihn beeindruckte, wie viele Gleichgesinnte an diesem Anlass zusammenkommen. Läufer er durch Küsnacht, richtet sich sein Blick automatisch ins Publikum, immer wieder entdeckt er bekannte Gesichter. «Man spricht oft noch Wochen später darüber. Das verbindet und motiviert», sagt er. Das Gefühl von Nähe macht auch für die Läu-

ferin Ramona Höhne den Unterschied. Während die Stimmung in der Stadt zwar laut, aber oft anonym sei, fühle es sich in Küsnacht persönlicher, näher und echter an. «Unsere Familie hat sich entlang der Strecke verteilt und uns teilweise sogar mit dem Fahrrad begleitet, um uns weiter vorne noch einmal anzufeuern. Das gibt unglaublich viel Energie.» So fühlte es sich für sie weniger wie ein Wettkampf, sondern mehr wie ein Heimspiel an. Das Gefühl im Ziel beschreiben viele ähnlich: eine Mischung aus Erleichterung, Stolz und ein Moment des Innehaltens. Die Anspannung fällt ab; zurück bleibt das Gefühl, etwas geschafft zu haben.

Herausforderung und Freude

Bei so einem Lauf sind Müdigkeit und Anstrengung ständige Begleiter, und nicht selten kommen unterwegs Gedanken ans Aufgeben. Doch gerade das Durchhalten verschafft Glücksgefühle. Im Vordergrund steht nicht die Rangliste, sondern das persönliche Ziel. Für Fabian Lips, Projektleiter des Zürich Marathons, ist die Mischung zwischen Herausforderung und Freude entscheidend: «Der Event ist zu einem echten Happening geworden.» Das Gemeinschaftsgefühl sei zentral: «Gemeinsam starten und gemeinsam etwas Aussergewöhnliches erreichen.» Ein Gefühl, das man entlang der Strecke spürt. Beim Höchhus zog eine Live-Band auf einer improvisierten Bühne unzählige Zuschauer an, machte noch mehr Stimmung und verlieh den Läuferinnen und Läufern mit starken Beats zusätzlichen Schub. Der sportliche Wettkampf ist mehr als ein Lauf. Er verbindet, schafft Erinnerungen und das Gefühl, etwas geleistet zu haben. Die Seestrasse mag nur einen Tag im Jahr den Läuferinnen und Läufern gehören. Die Stimmung aber bleibt allen, die dabei waren, jahrelang unvergessen.

Publireportage

Wenn der Alltag krank macht – warum Vorsorge heute entscheidend ist



Viele Menschen funktionieren im Alltag lange weiter, obwohl sie bereits erschöpft sind. Dr. med. Nadine Aufschlag erklärt, warum dauerhafte Belastung krank machen kann und weshalb Vorsorge entscheidend ist.

Frage: Frau Dr. Aufschlag, viele Menschen fühlen sich heute stark belastet. Spüren Sie das in Ihrer Praxis?

Dr. Aufschlag: Ja, sehr deutlich. In den letzten Jahren hat die **mentale Belastung deutlich zugenommen**. Viele Menschen stehen ständig unter Druck – im Beruf, in der Familie und im Alltag. Die Anforderungen werden immer höher, während die Zeit für Erholung immer knapper wird.

In meiner täglichen Arbeit erlebe ich viele Patientinnen und Patienten, die lange funktionieren, obwohl sie sich bereits **erschöpft, überfordert oder ausgebrannt** fühlen. Häufig werden die eigenen Grenzen erst erkannt, wenn der Körper nicht mehr mitmacht.

Als Ärztin ist es mir wichtig, **für meine Patientinnen und Patienten eine kompetente Ansprechpartnerin zu sein – sowohl bei körperlichen Beschwerden als auch bei Belastungen, die durch Stress und den Alltag entstehen.**

Frage: Was passiert im Körper bei dauerhafter Belastung?
Dr. Aufschlag: Dauerhafter Stress hinterlässt Spuren im ganzen Organismus. Wir sehen immer häufiger **Schlafstörungen, Erschöpfung, Verspannungen, Herz-Kreislauf-Probleme oder chronische Schmerzen.**

Viele unterschätzen, wie eng Körper und Seele zusammenhängen. **Psychische Belastung wirkt sich direkt auf den Körper aus – und körperliche Erkrankungen belasten wiederum die Psyche.**

Gerade deshalb ist es wichtig, eine **ärztliche Ansprechpartnerin zu haben, die den Menschen als Ganzes betrachtet und nicht nur einzelne Symptome.**

Frage: Warum kommen viele Menschen zu spät zum Arzt?
Dr. Aufschlag: Viele Menschen nehmen sich erst dann Zeit für ihre Gesundheit, wenn Beschwerden bereits stark geworden sind. Anfangs sind es oft nur kleine Signale:

- anhaltende Müdigkeit
- Schlafprobleme/innere Unruhe
- Konzentrationsschwierigkeiten
- ständige Anspannung
- Erschöpfung trotz Ruhe

Diese Symptome werden häufig als normaler Stress abgetan. Doch der Körper sendet damit klare Warnzeichen.

Frage: Was ist Ihr wichtigster Rat?

Dr. Aufschlag: Gesundheit sollte nicht erst dann wichtig werden, wenn man krank ist.

Gerade heute ist es entscheidend, **rechtzeitig auf Körper und Seele zu achten und Vorsorge ernst zu nehmen**. Regelmässige medizinische Kontrollen helfen, Risiken früh zu erkennen und gesundheitliche Entwicklungen rechtzeitig zu stoppen.

Als Hausärztin sehe ich meine Aufgabe darin, **Patientinnen und Patienten langfristig zu begleiten und frühzeitig auf mögliche gesundheitliche Belastungen aufmerksam zu machen.**

Frage: Was möchten Sie den Menschen besonders ans Herz legen?

Dr. Aufschlag: Viele Menschen merken erst zu spät, wie stark ihr Körper unter dauernder Belastung leidet. **Psychische Belastung kann den Körper krank machen – und körperliche Erkrankungen belasten wiederum die Seele.**

Wer rechtzeitig vorsorgt, schützt seine Gesundheit, seine Lebensqualität – und oft auch seine Zukunft.

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Hausärztliche Betreuung – persönlich und kompetent

Praxis Dr. med. Nadine Aufschlag

Seestrasse 691
8706 Meilen
Telefon +41 44 923 16 16
Email praxisaufschlag@gmx.ch
www.praxisaufschlag.ch



Neue Patientinnen und Patienten sind herzlich willkommen.

AUFLÖSUNG DES OSTERRÄTSELS

IHR HABT EIER GEZÄHLT, WIR HABEN DIE GEWINNER GEZOGEN.

In unserer Osterausgabe haben wir gezeichnete Ostereier versteckt. Einige standen oder lagen (wie man es nimmt) einigermassen offensichtlich auf den Seiten der Zeitung, andere waren sehr gut versteckt – so haben wir etwa ein paar Eier in Bilder oder das Wappen einer Gemeinde geschmuggelt. Ihr habt sie gezählt und uns euer Ergebnis geschickt.

Einige haben 100 Eier gezählt, andere zehn. Wir haben 19 Eier versteckt (und mehrfach nachgezählt). Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden ausgelost und werden von uns kontaktiert. (bre)



ANZEIGEN



WEINGUT DIEDERIK

1. - 3. Mai

Offene Weinkeller

konzert küsnacht



Sonntag
10.05.2026
17.00 Uhr
Einlass 16.30 Uhr

Spyros Piano Trio
«rebellisch, charmant, leidenschaftlich»
Tatiana Korsunskaya Klavier
Bartek Niziot Violine
Denis Severin Violoncello

Seehof Festsaal
Hornweg 28, Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

Details: www.kuesnacht.ch (Veranstaltungen)
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

Vollsperrung der Schiedhaldenstrasse

Voraussichtlich vom 20. April bis 4. Mai wird die Schiedhaldenstrasse wegen Bauarbeiten gesperrt. Die Busse werden umgeleitet.

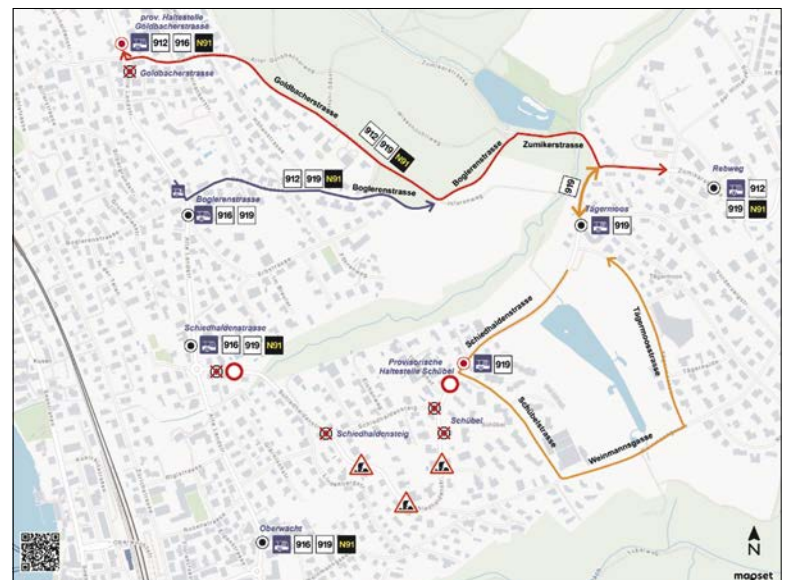
Björn Reinfried

■ **KÜSNACHT.** Wegen Belagsarbeiten wird der Abschnitt der Schiedhaldenstrasse zwischen Chuesenbach und der Bushaltestelle Schübel für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Arbeiten dauern rund zwei Wochen. Da sie witterungsabhängig sind, kann sich die Sperrung bei nassem oder zu kaltem Wetter verlängern oder um eine Woche verschieben (vom 27. April bis 11. Mai). Während der Sperrung wird die Mittelsinsel bei der Bushaltestelle Schiedhaldensteig neu erstellt. Dazu wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt.

Umleitungen und Busse

Während dieser Vollsperrung wird der Verkehr bergwärts über die Alte Landstrasse und die Boglerenstrasse geführt. Talwärts wird er über die Goldbachstrasse und die Alte Landstrasse umgeleitet. Auf der Boglerenstrasse und der Goldbachstrasse gilt während den Bauarbeiten ein Einbahnregime.

Die Bushaltestelle Schiedhaldensteig kann während der Bauarbeiten nicht bedient werden. Die Haltestelle Schübel wird deshalb vorübergehend an die Schiedhaldenstrasse 61 verschoben. Die Linien 912 und N91 werden zwischen den Haltestellen Goldbachstrasse und Rebweg, die Linie 919 zwischen Schiedhaldenstrasse und Tägermoos umgeleitet. Der ZVV weist in seiner Medienmitteilung darauf hin, veränderte Abfahrtszeiten zu beachten und mit längeren Fahrzeiten zu rechnen.



Alle Umleitungen und Fahrverbote. (Grafik: zvg)

Der Küsnachter Bote macht Frühlingsferien

Nächste Woche wird wegen den Frühlingsferien kein Küsnachter Bote erscheinen. Wir arbeiten trotzdem: Eingesandte Texte, Leserbrief und Inserate nehmen wir selbstverständlich gerne entgegen. Ab Kalenderwoche 18 (30. April) erscheint der Küsnachter Bote wieder wie gewohnt.

Die Teams von Redaktion und Verkauf



AMTLICHE PUBLIKATIONEN**Bauprojekte****Physische Bauakten**

Bauherrschaft:	GoldCoast Kieferortho, c/o Odysia Houstis, Kohlrainstrasse 6a, 8700 Küsnacht
Projektverfasser:	Bickel Werbetechnik AG, Dübendorferstrasse 11, 8602 Wangen
Objekt/Beschrieb:	Werbetafel für Kohlrainstrasse 6 auf dem Drittgrundstück Kat.-Nr. 9955, beim Gebäude Vers.-Nr. 570
Zone:	K2
Strasse/Nr.:	Seestrasse 103, 8700 Küsnacht

Die **physischen Bauakten** liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Abteilung Hochbau und Planung der Gemeinde Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit nicht.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

16. April 2026

Die Baukommission

Erneuerung ICT-Infrastruktur / Kreditbewilligung gebundene Ausgabe

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. April 2026 folgende gebundene Ausgaben bewilligt:

- Fr. 1'611'581.40.– (inkl. MWST) als einmalige, gebundene, budgetierte Ausgabe zulasten der Investitionsrechnung 2026, INV01335, Konto 104000.5060.00, Projekt «Informatik, Ersatz- und Neuanschaffungen 2026».
- Fr. 516'266.35.– (inkl. MWST) als jährlich wiederkehrende, gebundene, budgetierte Ausgabe zulasten der Erfolgsrechnung, Konto 104000.3118.00, Projekt «Anschaffung immaterielle Anlagen».

Es handelt sich um eine gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 GG, weil die zeitnahe Erneuerung der ICT-Infrastruktur erforderlich ist, um weiterhin einen ordnungsgemässen, sicheren und effizienten Betrieb der Datenbearbeitung in der Gemeinde sicherzustellen und die Gemeinde diesbezüglich über keinen erheblichen Handlungsspielraum verfügt. Die Zuständigkeit für die Kreditbewilligung liegt somit gemäss Art. 20 Abs. 1 Ziff. 2. lit. a. Gemeindeordnung beim Gemeinderat.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechts-sachen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen.

16. April 2026

Der Gemeinderat

Bestattungen

Pfister geb. Sczodruich, Brigitte, von Maur ZH und Küsnacht ZH, geboren am 3. Juni 1942, gestorben am 9. April 2026.

16. April 2026

Das Bestattungsamt

Fussgängerhängebrücke Küsnachter Tobel / Einsprachebericht / Projektfestsetzung nach § 15 Strassengesetz**Projektfestsetzung gestützt auf § 15 Abs. 2 Strassengesetz (StrG)**

Der Gemeinderat Küsnacht hat mit Beschluss vom 8. April 2026 das Projekt «Fussgängerhängebrücke Küsnachter Tobel» festgesetzt.

Die Unterlagen zur öffentlichen Planaufgabe gemäss § 16 und § 17 des Strassengesetzes wurden während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

Das Projekt mit Behandlung bzw. Entscheid über die Einsprachen nach § 17 Abs. 4 Strassengesetz wird gestützt auf § 15 Strassengesetz festgesetzt. Innerhalb der Frist der öffentlichen Auflage ist eine Einsprache eingegangen. Der Gemeinderat hat den Einsprachebericht genehmigt und die Einsprache im Sinne der Erwägungen gemäss Einsprachebericht abgewiesen.

Das Bauprojekt liegt vor, bestehend aus den Unterlagen für die Verabschiedung der Projektfestsetzung nach § 15 Strassengesetz:

- Übersichtsplan, 06371.001-01
- Situation, 06371.001-02
- Längsschnitt, 06371.001-03
- Detailplan, 06371.001-04
- Pfahl- und Ankerplan, 06371.001-05
- Seilplan, 06371.001-06
- Stahlbauplan, 06371.001-07
- Situation mit Zugangsweg
- Schnittansicht C'-C'
- Erläuternder Bericht, Tobelbrücke Küsnacht, Bauprojekt 2025, 28.03.2025
- Gesamtverfügung des Kantons Zürich vom 23. Februar 2026

Die Unterlagen liegen ab dem 17. April 2026 während 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung, Bausekretariat 2. Stock, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, öffentlich auf und stehen elektronisch auf der Website (www.kuesnacht.ch) zur Verfügung.

Gegen die Projektfestsetzung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in 3-facher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen. Das Verfahren ist für die unterliegende Partei in der Regel kostenpflichtig.

16. April 2026

Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

AMTLICHE INFORMATIONEN**Räumung der Frühlingsbepflanzung auf den Gräbern**

Ab Montag, 11. Mai 2026, wird die Frühlingsbepflanzung abgeräumt. Anschliessend beginnen die Mitarbeitenden der Friedhöfe Dorf und Hinderriet mit der Pflanzung des Sommerfloss. Die Grabbesorgerinnen und Grabbesorger werden eingeladen, die gewünschten Pflanzen und Gestecke bis Sonntag, 10. Mai 2026 abzuholen.

16. April 2026

Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Öffnungszeiten Sechseläuten

Die Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen am:

Montag, 20. April 2026

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungszeiten können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

16. April 2026

Die Gemeindeverwaltung



Instandsetzung Ufermauer Dorfbach

Damit Sie auch in Zukunft von einer einwandfrei funktionierenden Infrastruktur profitieren können, erneuert die Gemeinde Küsnacht die bestehende Ufermauer im Eingangsbereich des Küsnachter Tobels (siehe Karte).

Im Rahmen des Projekts sind zwei unterschiedliche Massnahmen vorgesehen: Der nördliche Teil der bestehenden Mauer wird aufgrund des geringeren Schadenbildes partiell instandgesetzt. Der südliche Abschnitt entlang des Haselstudenwegs muss hingegen aufgrund der höheren sicherheitstechnischen Anforderungen zurückgebaut und durch ein neues Bauwerk ersetzt werden.

Die Bauarbeiten finden teilweise im öffentlichen Gewässer sowie in einem ökologisch und landschaftlich sensiblen Umfeld am Ende des Küsnachter Tobels statt. Dabei wird darauf geachtet, die Eingriffe möglichst sorgfältig zu planen und fachgerecht auszuführen.

Die Bauarbeiten beginnen am 27. April 2026 und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2026.

Die markierten Bereiche sind während der Arbeiten gesperrt, da sie als Installations- und Umschlagplätze benötigt werden. Für die Erstellung der Baugrube ist zudem eine zeitlich beschränkte lokale Sperrung des Haselstudenwegs erforderlich. In dieser Zeit werden die Fusswegverbindungen umgeleitet und vor Ort signalisiert.

Für alle durch die Bauarbeiten verursachten Erschwernisse bitten wir Sie um Verständnis.

Für allfällige Fragen steht Herr Cristian Li Fraine, Schärli + Oetli AG, 044 931 70 07 / cristian.lifraine@schaerlioetli.ch gerne zur Verfügung.

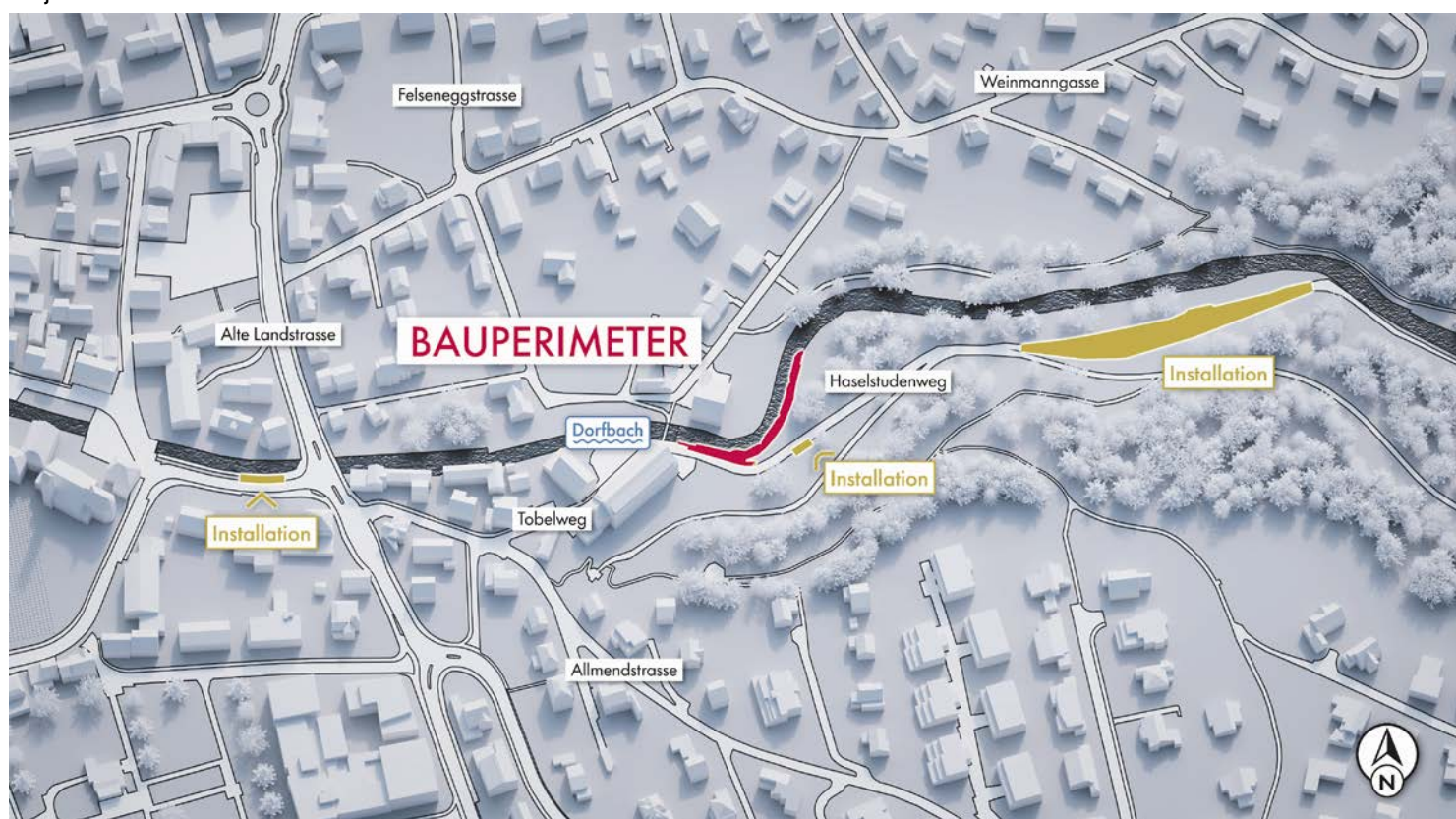
Die Gemeinde Küsnacht informiert laufend über den aktuellen Stand der Bauarbeiten via digitale Anwohnendeninformation (siehe QR-Code).



16. April 2026

Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Projektübersicht



Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 8. April 2026

Submission ICT Erneuerung / Kreditbewilligung / Vergabe

Der Gemeinderat hat das Projekt «ICT-Infrastruktur-Erneuerung 2026» genehmigt. Er hat den Zuschlag für die Submission der Firma EveryWare AG, Zürich erteilt und einen einmaligen Kredit über Fr. 1'611'581.40 sowie jährlich wiederkehrende Ausgaben in der Höhe von Fr. 516'266.35 als gebundene Ausgaben bewilligt.

Fussgängerhängebrücke Küsnachter Tobel / Einsprachebericht / Projektfestsetzung nach §15 Strassengesetz

Der Gemeinderat hat das Projekt «Fussgängerhängebrücke Küsnachter Tobel» gestützt auf §15 Abs. 2 Strassengesetz festgesetzt. Er hat den Einsprachebericht genehmigt und die Einsprache der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz im Sinne der Erwägungen gemäss Einsprachebericht abgewiesen.

Verbundfahrplanprojekt 2027–2028 / Öffentliche Auflage / Begehren und Stellungnahmen

Der Gemeinderat hat zum ZVV-Fahrplan 2027/2028 und den eingegangenen Begehren aus der Bevölkerung Stellung genommen.

Gegenüber dem heutigen Fahrplan plant der ZVV folgende Änderungen, mit Betreffnis für Küsnacht:

- Buslinien: Einführung einer zusätzlichen Fahrt der Linie 916 ab Küsnacht, Allmend bis Zürich Bellevue um 05:16 Uhr.
- Schiffe: Anpassung und Vereinheitlichung der Fahrplansaisons: Winter (1. Oktober bis 31. März) und Sommer (1. April bis 30. September). Streichung einiger Schiffs-kurse zwecks besserer Auslastung und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Betriebs.
- S-Bahnen/Nachtnetz: keine Änderungen.

Der Gemeinderat unterstützt den zusätzlichen Buskurs und die Verbesserungsvorschläge aus den Begehren, hingegen lehnt er den Angebotsabbau bei den ZSG-Schiffen ab. Ausserdem beantragt er eine Taktverdichtung der Buslinie B961 auf Erlenbacher Boden, welche auch von Teilen der Küsnachter Bevölkerung benutzt wird.

16. April 2026

Der Gemeinderat

freizeit

küsnacht



Mittwoch

06.05./13.05./20.05.26
18.30 – 21.30 Uhr

Ort

Freizeitanlage
Itschnach
Sonnenrain 47



Siebdruck auf Papier

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen des Siebdrucks kennen und setzen eigene Motive auf Papier um. Der Fokus liegt auf dem Arbeiten mit unterschiedlichen Papiersorten und dem experimentellen Umgang mit Farbe und Form. Der Kurs ist für Anfängerinnen und Anfänger geeignet, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

freizeitanlagen@kuesnacht.ch



küsnacht



Auffahrt

14.5.-17.5 2026
08.30-16.30 Uhr

Ort

Freizeitanlage
Heslibach
Mittelfeldstrasse 8
heslibach@kuesnacht.ch
Tel.: 044 922 00 81

Kursleitung

Marion Kissling
www.diedrechslerin.ch
und Simon Bellmann
Leiter Holzwerkstatt



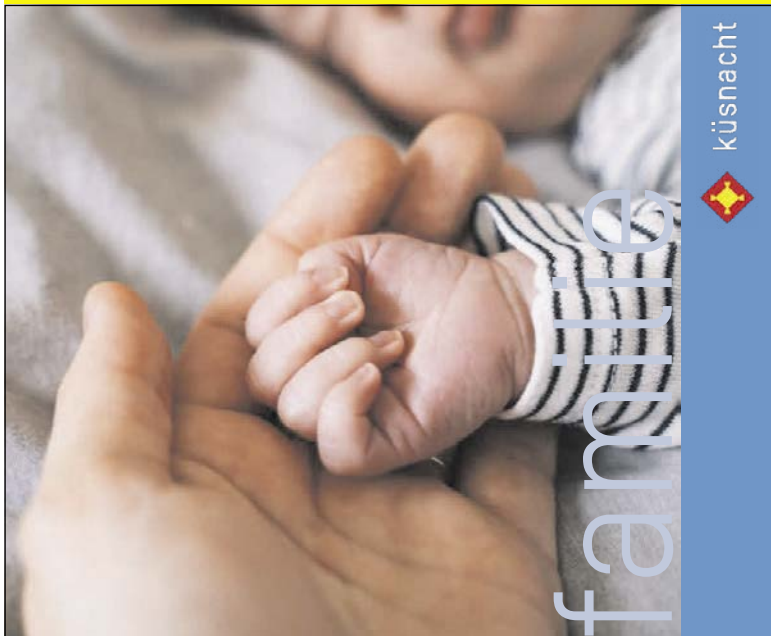
Drechseln an Auffahrt

Niveau: Absolvierter Basiskurs

Eine einmalige Gelegenheit, vier Tage so richtig ins Drechseln einzutauchen und ein vertieftes Gespür für die Materie zu entwickeln. Wir werden die Kenntnisse aus dem Basiskurs auffrischen, verschiedene Aufspannmöglichkeiten für Kerzenständer, Figuren, Schalen, Dosen, etc. kennenlernen und mittags fachsimpeln.

Für alle Teilnehmenden stehen eine eigene Drechselbank, scharfes Werkzeug und genügend Material zur Verfügung. Wir arbeiten in einer kleinen Kursgruppe (max. 6 Teilnehmende).

Anmeldung und weitere Infos via QR-Code / www.kuesnacht.ch/frezi



küsnacht



familie

Dienstag 5x

14.00 – 15.00 Uhr

familien
zentrum
küsnacht
BEZUGSNUMMERN WILDSUN



Babymassage Kurs

Verschiedene Massagetechniken zum Anregen, Unterstützen und Beruhigen. Die Nähe und der liebevolle Körperkontakt stärken die Eltern-Kind-Beziehung. Für Babys ab vier Wochen bis Krabbelalter.

Monika Jud, zert. Kursleiterin Babymassage IAIM
Kosten Fr. 185.- / 5x (inkl. Unterlagen und Öle)

Anmeldung familienzentrum@kuesnacht.ch

Tobelweg 4 8700 Küsnacht
T 079 837 18 27
familienzentrum@kuesnacht.ch
www.kuesnacht.ch/familienzentrum



reformierte
kirche küsnacht

Flohmarkt

Samstag, 2. Mai, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 3. Mai, 11.00 bis 15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Küsnacht

Annahmezeiten:

Donnerstag, 16. April, 16.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 18. April, 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag, 21. April, 16.00 – 19.00 Uhr
Freitag, 24. April, 16.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 25. April, 10.00 – 16.00 Uhr

Folgende gut erhaltene und saubere Artikel werden gerne angenommen im Kirchgemeindehaus Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 5:

Accessoires, Nippes | Bilder | Bücher | Fotoapparate | Geschirr, Gläser, Besteck | Kleider, Schuhe, Lederwaren | Kleinmöbel | Küchenutensilien | Lampen | Spielsachen | Unterhaltungselektronik

Diese Artikel können wir leider nicht annehmen:

Betten | Bettwäsche | Computer | Fernseher | Grossmöbel | Kinderkleider | Matratzen | Schreibmaschinen | Silva- und Mondo-Bücher | Sportgeräte | Tischtücher und Vorhänge | verschiedene Sammelbände | Wintersportartikel

Der Weltbeste aus dem Heslibach-Quartier

Kindheit in Küsnacht, Studium in Zürich und Weltklasse auf dem Spielfeld: Noé Spirig gehört zur Spitze des Powerchair Hockeys – und arbeitet gleichzeitig zielstrebig an seiner Zukunft als Psychotherapeut.

Brigitte Selden

■ **KÜSNACHT.** Man könnte Noé Spirig fast als «Küsnachter Urgestein» bezeichnen. Seit seinem zweiten Lebensjahr lebt er heute 25-Jährige hier, besuchte im Heslibach-Quartier die Schule und lernte die Gemeinde als idealen Ort zum Aufwachsen kennen. «Ich fühle mich hier tief verwurzelt», sagt er. Diese Verbundenheit ist spürbar, auch wenn sein Alltag durch das Psychologiestudium an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) inzwischen stärker nach Zürich ausgerichtet ist. «Im Sommer zieht es mich immer noch in die Badis. Küsnacht war für mich immer ein sicherer Hafen, ein Ort, an dem ich mich wohl und integriert gefühlt habe.»

Psychologie als Berufung

Wer Noé Spirig nur als den freundlichen jungen Mann von nebenan wahrnimmt, unterschätzt die enorme Disziplin und den unbändigen Willen, die hinter seiner ruhigen Fassade stecken. Beruflich verfolgt er einen Weg, der weit über ein blosses Interesse hinausgeht. Der Küsnachter studiert Angewandte Psychologie und will diese im Sommer 2027 mit einem Master abschliessen. Die Wahl sei ihm leichtgefallen, berichtet Noé Spirig. Er suchte eine Tätigkeit, in der die Komplexität menschlichen Erlebens im Zentrum steht. «Ich bin ein offener, kommunikativer Typ. Ein reiner Bürojob, bei dem man nur Zahlen wälzt, wäre nichts für mich gewesen.» Auf den Master soll die Weiterbildung zum Psychotherapeuten folgen, langfristig mit dem Ziel einer eigenen Praxis. Die Vielfalt der Psychologie fasziniert ihn – von der Forschung bis zur Therapie. Parallelen sieht er dabei auch zu seinem Sport, dem Powerchair Hockey (Elektrorollstuhl-Unihockey): Analyse, Konzentration und das Verständnis von Dynamiken seien in beiden Bereichen zentral.

Der Sport begleitet Noé Spirig seit seiner Kindheit, auch wenn der Einstieg wenig verheissungsvoll war. Mit sechs Jahren brachte ihn seine Mutter zum Probetraining im Powerchair Hockey. «Sie musste mich fast zwingen. Ich wollte lieber zu Hause bleiben», erinnert er sich lachend. Doch nach einer halben



Seit er sechs Jahre alt ist, spielt Noé Spirig Powerchair Hockey. In diesem Jahr wurde der angehende Psychologe international zum «Powerchair Hockey Athlete of the Year» gewählt. (Bild: Tobias Lackner)

Stunde war der Bann gebrochen. Aus dem skeptischen Jungen wurde ein leidenschaftlicher Spieler. Was als Hobby bei den «Iron Cats» in Zürich begann, entwickelte sich zu einer aussergewöhnlichen internationalen Karriere. Seit 2011 gehört der angehende Psychologe zur Schweizer Nationalmannschaft. Wer Powerchair Hockey für langsam hält, irrt: Die Rollstühle erreichen bis zu 15 km/h – ein Tempo, das in der Enge einer Halle höchste Präzision verlangt. Gespielt wird zu fünft gegen fünf, der Ball darf nur flach geführt werden, die Tore sind breit und niedrig, ein Spiel dauert zweimal zwanzig Minuten. Die Sportrollstühle sind kompakt, wendig und stabil – und preislich oft auf dem Niveau eines Kleinwagens.

Hochleistungssport für Kopf und Körper

Noé Spirig begann als Feldspieler, wechselte später aber ins Tor. Als Goalie nutzt er einen «T Stick», der fest am Rollstuhl montiert ist. Er steuert seinen Stuhl mit einem hochsensiblen Joystick und muss gleichzeitig Ballflug, Gegnerpositionen und kleinste Lücken in der Verteidigung antizipieren. «Viele unterschätzen die koordinative und mentale Anstrengung», sagt er. «Es ist Hochleistungssport für den Kopf. Man braucht eine permanente 360 Grad Aufmerksamkeit.» Turniere seien körperlich wie mental fordernd.

Der Lohn für fast zwei Jahrzehnte harter Arbeit: Noé Spirig wurde dieses Jahr zum «Powerchair Hockey Athlete of the Year» gewählt – zum offiziell weltbesten Spieler des Jahres. «Das war nie mein Ziel, als ich mit elf Jahren in die Nationalmannschaft kam. Ich wollte einfach nur auf hohem Niveau mitspielen», kommentiert er seinen Erfolg bescheiden. Heute ist der Sportler der Rückhalt der Schweizer Mannschaft, mit der er schon zahlreiche Welt- und Europameisterschaften bestritten hat. Jetzt blickt er gerade gespannt auf die Powerchair-Hockey-Weltmeisterschaft, die Ende Mai in Finnland stattfindet. «Das offizielle Ziel ist eine Medaille, aber nach Bronze bei der letzten WM träumen wir natürlich vom Finale», gesteht er und schmunzelt. Die Spiele werden live auf YouTube übertragen – mit professionellem Kommentar und internationaler Fankultur. «Ausserdem werden wir an der WM und auch in der Vorbereitung von einem SRF-Dokumentarfilm-Team begleitet. Der Film heisst «Nichts hält uns auf» und soll in einem Jahr erscheinen.»

Sprung in die Unabhängigkeit

Dass er diesen Weg gehen konnte, führt Noé Spirig auch auf seine Eltern und seine Schulzeit in Küsnacht zurück. Er ist ein überzeugter Verfechter der inklusiven Beschulung. «Ich hatte das grosse Glück, dass meine Eltern sich un-

ermüdetlich dafür eingesetzt haben, dass ich in die Regelschule gehen konnte. Erst im Heslibach, dann an der Fachmittelschule», sagt er. Von Sonderschulen hält er wenig, da sie seiner Meinung nach oft zu früh zur Ausgrenzung führen. «Ohne die Regelschule könnte ich heute wahrscheinlich nicht auf diesem Niveau studieren. Inklusion sollte kein Sonderfall sein, sondern der gesellschaftliche Standard.»

Bald steht für ihn ein privater Neuanfang an: Nach 23 Jahren in Küsnacht zieht er in seine erste eigene Wohnung in der Zürcher Innenstadt, direkt beim Schiffbau. «Es wird Zeit für diesen Schritt», sagt Noé Spirig. Er wird dort allein wohnen, unterstützt durch ein Team von Assistenzpersonen – meist Studierende, die ihn im Alltag begleiten, wo er Hilfe benötigt. «Ich lebe selbstbestimmt mit Assistenz. Das ist wichtig für meine Unabhängigkeit.»

Damit endet sein prägender Küsnachter Lebensabschnitt – und zugleich öffnet sich ein neues Kapitel. Trotz seines jungen Alters kann Noé Spirig bereits auf eine eindrucksvolle sportliche Laufbahn zurückblicken, während er gleichzeitig am Anfang seiner beruflichen Karriere steht. Es ist ein Schritt in die Selbstständigkeit – und eine stringente Fortsetzung seines bisherigen Wegs zwischen akademischem Anspruch und internationalem Spitzensport.

vier
können viel für Sie tun.

elektro 4 AG
 Küssnacht
 www.elektro4.ch | 044 922 44 44

SimplexIT
 By Simon Klingler

+41 76 347 14 48
 info@simplex.ch
 www.simplex.ch

Weil nicht alles immer einfacher wird

SimplexIT ist Ihre helfende Hand bei Problemen und Fragen mit dem Computer.



GSCHWEND GARTENBAU
 Gartenpflege GmbH

Beratung
 Landschaftsarchitektur
 Baueingaben

Gartenpflege
 Gartenbau
 Baumpflege

info@unser-garten.ch
 www.unser-garten.ch

044 390 10 85
 Dorfstr. 63 8126 Zumikon

EBNER & CO
 PARKETTARBEITEN
 SEIT 1996



Seestrasse 667
 8706 Meilen

T 044 793 17 50
 N 079 653 67 57

info@ebnerparkett.ch
 www.ebnerparkett.ch

**Design
 Druck
 Distribution**



Fröhlich INFO AG | 044 396 40 11 | hallo@froehlich.ch

Wir machen Ihr Zuhause noch schöner.

SCHAUB
 Malen · Spritzen · Gipsen



Schwäntemos 12 · 8126 Zumikon 044 501 43 33 · schaub-zh.ch

Seit über 20 Jahren!

EPM
 Services GmbH



Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch • CH-8700 Küssnacht
 Ihr Partner für Haus und Garten!

24 Stunden
 Notfallservice
 Tel. 044 910 02 12

sit 50 Jahr e gueti Verbindig!

Heeb + Enzler AG
 Elektro | Telecom

Untere Wiltisgasse 14
 8700 Küssnacht
 8053 Zürich-Witikon
 8610 Uster
 Tel. 044 910 02 12
 www.heeb-enzler.ch
 info@heeb-enzler.ch

OBAG
 Kanalreinigung

Tel. 044 919 06 09
 www.kanalobag.ch

- Wir beseitigen Verstopfungen aller Art in Küche, WC, Dusche, Lavabo
- Kanalreinigung und Kanal-TV
- Schachtentleerung

Seit über 70 Jahren tätig

24 Stunden Notfalldienst

Schwäntemos 12, 8126 Zumikon

Gartenholzerei AG

info@truebgartenholzerei.ch
 www.truebgartenholzerei.ch



Ihr Profi bei Fällarbeiten und Baumpflege

Rufen Sie uns an wir kommen gerne bei Ihnen vorbei.

Zollikerberg
 043 499 61 08





· Spezialfällarbeiten · Baumpflege
 · Wurzelstöcke ausfräsen · Rodungen

Das Bürgerforum Küsnacht wächst

Am Mittwoch vergangener Woche fand die ordentliche Vereins-Versammlung (GV) des BFK statt. Trotz frühlingshaften Wetters nahmen rund 40 Mitglieder an der Versammlung in der Heselhalle teil.

■ **KÜSNACHT.** Die bisherigen Vorstandsmitglieder sowie die Revisoren wurden einstimmig wiedergewählt. Im anschliessenden informellen Teil informierte der Vorstand über aktuelle Themen aus der Gemeinde. Darunter die Bushaltestelle «Zentrum» beim Coop, die auf Geheiss des Kantons verschoben werden sollte – weil die Haltekante erhöht werden muss, um sie gehbehindertengerecht zu machen. «Der Kanton möchte die Bushaltestelle an der Strasse weiter nach oben vor dem Delikatessengeschäft Moreira versetzen, da die Gelenkbusse an der erhöhten Haltekante nicht mehr optimal ranfahren könnten», erklärt Vorstandsvorsitzender Peter Ritter.



Der BFK-Vorstand – Christian Bohtz, Lorenz Meister und Peter Ritter (v.l.) – heisst die Mitglieder willkommen. (Bild: zvg)

«Wir haben uns dafür eingesetzt, dass das ausführlich geprüft wird und so die Haltestelle beim Coop mit ein paar Änderungen verbleiben kann». Ein weiteres Thema war die Teilrevision der BZO – ebenfalls ein Kernthema des Bürgerforums: «Von den vielen Einwendungen kamen die meisten von uns. Wir haben uns stark damit auseinandergesetzt.» Auch die Südstarts geradeaus bleiben ein altes und wichtiges Thema des BFK: «Wir haben uns schon damals gegen die Südanflüge eingesetzt und setzen uns jetzt weiter gegen die Südstarts ein.»

Das BFK wächst

Das vergangene Jahr war für das BFK von Wachstum geprägt. «Wir sind kontinuierlich gewachsen», sagt Peter Ritter. Auch künftig

möchte das Bürgerforum eine unabhängige und kritische Stimme sein und gleichzeitig konstruktive Vorschläge in die Lokalpolitik einbringen. Ein zentrales Thema der Versammlung war daher, wie sich das BFK für die Zukunft rüstet: Angesichts des starken Wachstums sollen der Vorstand erweitert und die Nachfolge frühzeitig geplant werden.

Zum Abschluss wurden zwei Einzelinitiativen vorgestellt: jene zur Tobelbrücke sowie eine Initiative für mehr preisgünstigen Wohnraum in Küsnacht, über die an der Gemeindeversammlung im Juni abgestimmt wird. Mit dem anschliessenden Apéro richte kam auch der persönliche Austausch und das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. (kübo)



Mitglieder willkommen

Das BFK sucht engagierte Mitglieder, die den Vorstand in spezifischen Sachthemen sowie in der Mitgliederverwaltung und bei der Betreuung der Website unterstützen.

► Weitere Infos:
www.buergerforum-kuesnacht.ch

«Bruched Sie Hilf mit Handy, Compi oder KI?»

Die Klasse 5b der Primarschule Goldbach arbeitet seit 2026 am Projekt «wlchTel». Dessen Idee: Seniorinnen und Senioren bei Problemen mit dem Computer oder dem Handy zu helfen.

■ **KÜSNACHT.** Die Kurse finden jeweils am Donnerstagnachmittag in der Primarschule Goldbach statt. Jeder Kurs kostet sieben Franken, «denn wir haben alles genau geplant und durchdacht», so die Schülerinnen und Schüler. Ausserdem spielen sie Spiele mit den Seniorinnen und Senioren und haben ein kleines Büffet vorbereitet. Zu den Computer-Themen gehören die SBB-App, das kostenfreie Versenden von Postkarten, die Gestaltung eines Fotokalenders und Online-



Alles haben die Schülerinnen und Schüler selbst erdacht und auf die Beine gestellt – auch ihr Logo. (Bild: zvg)

Einkäufe. Die Schülerinnen und Schüler beantworten auch andere Fragen, so gut sie es können.

Es ist der Klasse wichtig, Geduld an den Tag zu legen und auf Augenhöhe mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu sprechen. «Wir hoffen, dass wir viele Probleme lösen können», so die Gruppe. Zudem würde sie sich freuen, wenn ihnen die älteren Menschen auch etwas über ihren Job oder Lebensweg erzählen. Pro Kurs können maximal 15 Personen teilnehmen, da die Klasse nur 20 Kinder hat. (kübo)

► Anmeldung:
Tel. 079 546 35 54 oder E-Mail an wlichtel.primarschulegoldbach@gmx.ch.
Telefonisch erreichbar ist die Klasse zu den Unterrichtszeiten.
Daten: Jeweils donnerstags, 16. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni und eventuell 2. Juli
Website: tinyurl.com/3khuv4vh

Neu in Küsnacht



Hosteria DEDI im KEK Küsnacht

Ein Stück Italien am Zürichsee: Die Hosteria DEDI im KEK Küsnacht lädt von April bis Anfang Oktober zu einer genussvollen Reise – «dal Sud al Nord, da Napoli a Venezia fino al Piemonte» – ein. Davide & Ciro verwöhnen ihre Gäste mit authentischer italienischer Küche und herzlicher Gastfreundschaft. Ob hausgemachte Pasta, knusprige Pizza oder klassische Spezialitäten – jedes Gericht wird mit Leidenschaft zubereitet. Auch ausgewählte Schweizer Klassiker ergänzen das Angebot. Die sonnige Terrasse lädt zum Verweilen ein. Ciro und Davide heissen Sie herzlich willkommen und freuen sich auf Ihren Besuch – a presto!

► Reservation:
044 724 01 01 und 044 724 00 42
info@hosteriadedi.ch

«Die Schweiz spricht»

Die reformierte Kirchgemeinde Erlenbach lädt zu einem speziellen Format ein. Das Ziel des Projekts «Die Schweiz spricht» ist, Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und aus verschiedenen «Bubbles» miteinander ins Gespräch kommen zu lassen.

■ **ERLENBACH.** In der Schweiz und weltweit nimmt die Polarisierung von Gesellschaften seit einigen Jahren zu. Es scheint zunehmend schwieriger im konstruktiven Dialog zu bleiben mit Menschen, die andere Ansichten oder Meinungen vertreten. Deshalb gibt es das Projekt «Die Schweiz spricht» (offizieller Kooperationspartner: «Die ZEIT Verlagsgruppe»). Das Projekt wird an verschiedenen Orten der Schweiz durchgeführt, unter anderem in Baden, Basel, Bern, Kappel am Albis, St. Gallen, Zürich und Erlenbach. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich online für das Projekt an, indem Sie neun Fragen beantworten. Der Algorithmus sucht eine Person aus, die möglichst anders geantwortet hat. Am 16. April treffen sich die Angemeldeten dann physisch im Kirchgemeindehaus in Erlenbach zu einem 45- bis 60-minütigen Gespräch. (ingesandt)

► Anmeldung auf:
www.dieschweizspricht.ch/erlenbach

Donnerstag, 16. April 2026

ERLENBACH. «Die Schweiz spricht» www.dieschweizspricht.ch/erlenbach. Zeit: 18 bis 20 Uhr. Ort: Kirchgemeindehaus.

KÜSNACHT. «Deduktionen»: Eine Reise durch Kathrin Severins künstlerische Entwicklung. Ausstellung dauert bis zum 3. Mai. Zeit: 18 bis 20 Uhr. Ort: Galerie im Höchhuus.

KÜSNACHT. Der Reporter – Geschichten jenseits der Dreharbeiten. Lesung mit Hanspeter Bäni. Zeit: 19.30 Uhr. Ort: Bibliothek.

Freitag, 17. April 2026

KÜSNACHT. Vortrag von Kantor Joachim Schwander «Der Gregorianische Choral – DNA unserer Gottesdienstmusik.» Zeit: 19 Uhr. Ort: Pfarreizentrum.

Samstag, 18. April 2026

KÜSNACHT. Orgelkonzert mit Tobias Willi. Zeit: 19 bis 20 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Sonntag, 19. April 2026

KÜSNACHT. Offenes Tanzen mit internationalen Volkstänzen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Zeit: 15 bis 17 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

Dienstag, 21. April 2026

ERLENBACH. Frühlingsslager: «Das Geheimnis der unsichtbaren Welt». Für Kinder ab 2. Kindergarten bis 4. Klasse. Anmeldung: www.ref-erlenbach.ch. 21. bis 23. April. Zeit: jeweils 9 bis 16 Uhr. Ort: Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 22. April 2026

KÜSNACHT. Erlebniswerkstatt: Spuren im Schnee – Formen, Muster, Geschichten. Anmeldung: www.kuesnacht.ch/familienzentrum. Zeit: 14.45 bis 16.30 Uhr. Ort: Familienzentrum.

Dienstag, 28. April 2026

ERLENBACH. Gruppen-Tänze für Seniorinnen und Senioren. Zeit: 10.30 bis 11.30 Uhr. Ort: Kirchenzentrum St. Agnes.

Freitag, 1. Mai 2026

KÜSNACHT. Offene Weinkeller – Degu bei Weingut Diederik. Zeit: ab 11 Uhr. Ort: Weingut Diederik.

Samstag, 2. Mai 2026

KÜSNACHT. Offene Weinkeller – Degu bei Weingut Diederik. Zeit: ab 11 Uhr. Ort: Weingut Diederik.

Sonntag, 3. Mai 2026

KÜSNACHT. Offener Lesetreff im Höchhuus zu «Der letzte Sommer der Tauben» von Abbas Khider. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: Bibliothek.

KÜSNACHT. Offene Weinkeller – Degu bei Weingut Diederik. Zeit: ab 11 Uhr. Ort: Weingut Diederik.

Mittwoch, 6. Mai 2026

KÜSNACHT. Bewegungs- & Spielwerkstatt. Zeit: 16 bis 17 Uhr. Ort: Familienzentrum.

Donnerstag, 7. Mai 2026

KÜSNACHT. Lese Genuss – Begegnung mit Geschichten und Menschen. Zeit: 14 bis 16 Uhr. Ort: JUKA im Jürgehus.

KÜSNACHT. Offener Lesetreff im Höchhuus zu «Der letzte Sommer der Tauben» von Abbas Khider. Zeit: 19.30 bis 21 Uhr. Ort: Bibliothek.

Freitag, 8. Mai 2026

KÜSNACHT. Kinderdisco für Kinder ab Kindergarten bis 2. Primar. Zeit: 17.30 bis 19.30 Uhr. Ort: Sunnemetzg.

ERLENBACH. Podiumsgespräch: Herausforderung «Künstliche Intelligenz». Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr. Ort: Kirchgemeindehaus.

Samstag, 9. Mai 2026

KÜSNACHT. Mitspielen am Tobelweg. Am Musikschultag Instrumente kennen lernen, Konzerte hören, in Workshops mitmachen. Zeit: 10 bis 14 Uhr. Ort: Musikschule.

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf kuesnacht-bote.ch/agenda/

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

Direkt zur Agenda vom
Küsnachter Bote:



myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Unternehmen

myclimate.org/01-23-758783



**reformierte
kirche küsnacht**

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. April
10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Jenny Laske
anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 26. April
10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst
Pfr. Herbert Kohler
anschliessend Kirchenkaffee

www.rkk.ch

**reformierte
kirche erlenbach**

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 16. April
18.00 Uhr Ref. Kirche Erlenbach
Ukrainischer Gottesdienst

Sonntag, 19. April
10.00 Uhr Ref. Kirche Erlenbach
Gottesdienst
Pfrn. Marjoline Roth

Donnerstag, 23. April
18.00 Uhr Ref. Kirche Erlenbach
Ukrainischer Gottesdienst

Sonntag, 26. April
10.00 Uhr Ref. Kirche Erlenbach
Gottesdienst
Pfrn. Marjoline Roth

www.ref-erlenbach.ch

**KATH. PFARRAMT
KÜSNACHT-ERLENBACH**

Erlenbach St. Agnes

Samstag, 18. April
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 21. April
09.15 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 28. April
09.15 Uhr Gottesdienst

**Itschnach Friedhofkapelle
Hinderriet**

Sonntag, 19. April
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 26. April
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Küsnacht St. Georg

Sonntag, 19. April
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 25. April
17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 26. April
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Krypta St. Georg Küsnacht

Donnerstag, 16. April
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. April
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. April
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. April
09.00 Uhr Eucharistiefeier

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch

ANZEIGE

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
rechter Zürichsee

Was uns ausmacht:
Kompetenz.

«Wir sind für Sie da – mit Vorsorge- und Anlagelösungen, welche zu Ihnen passen.»

Boris Schmidlin, Anlageberater

IMPRESSUM

